

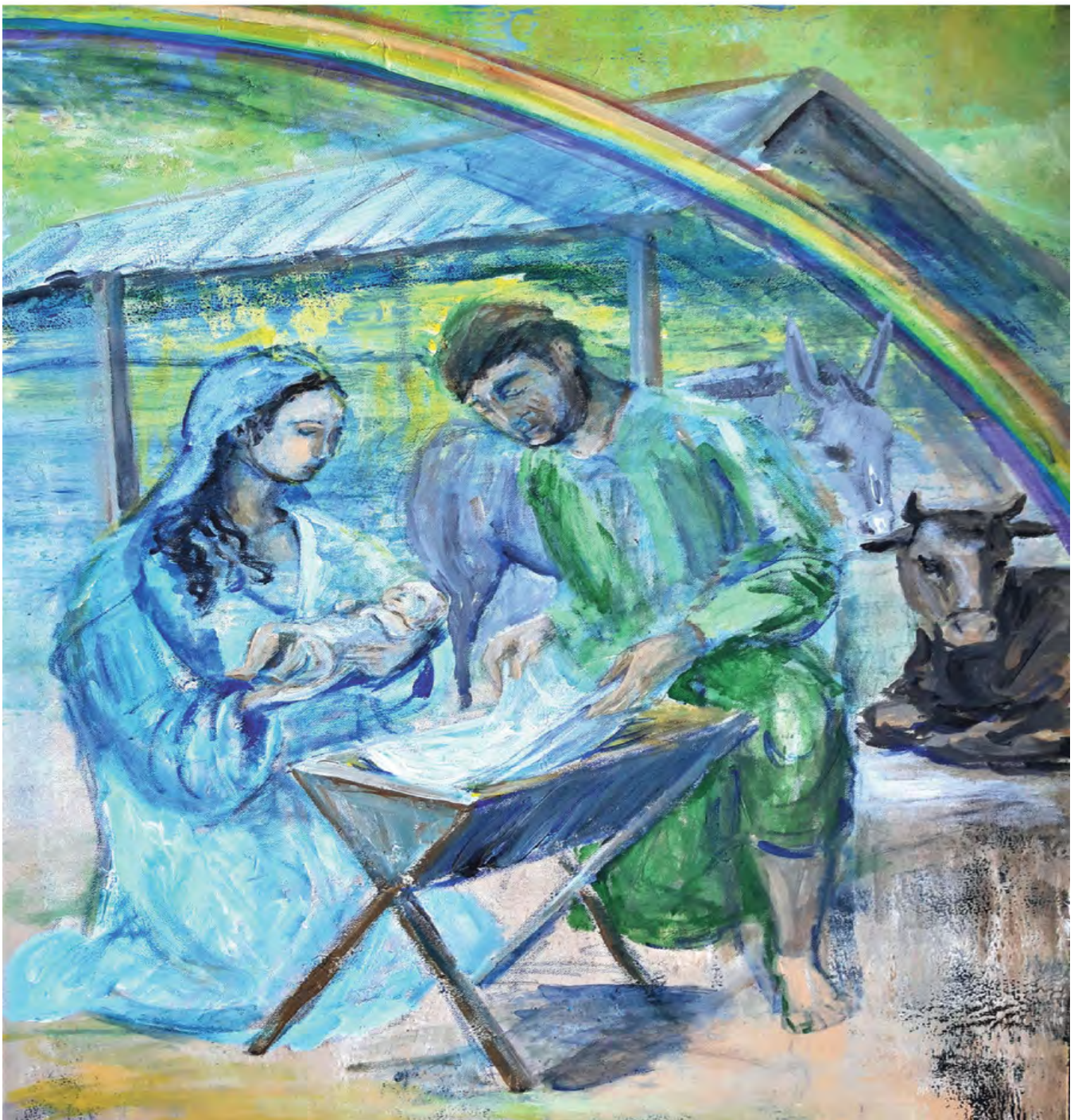


GEMEINDEBRIEF

aus Herzfeld

Dezember 2021 - April 2022 Christfest 2021

Nr. 126



**Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.
(Sacharja 2,14)**

Liebe Gemeinde,

Dass der Advent sich naht, ist Jahr für Jahr an vielen kleinen Zeichen zu erkennen: die erste Leuchtgirlande wurde an einem Dachgiebel befestigt, eine erste Tanne im Vorgarten wurde mit einer Lichterkette umwickelt, die Blumenläden stellen Adventskränze in allen Größen aus.

Wir Menschen bereiten uns vor... manche wissen, worauf, andere schmücken einfach der schönen Stimmung wegen und „weil das so dazugehört“.

Wir wissen natürlich, was da zusammengehört: es geht darum, dass Jesus geboren wird – Gott kommt auf die Erde! Und darauf gilt es sich eben vorzubereiten. Wenn Gott bei uns wohnen will, dann muss es auch schön sein!

Dass Gott bei uns Menschen wohnt, ist eine Vorstellung, die Menschen seit Urzeiten in sich tragen. Zunächst nahm man an, Gott „wohne“ in der Bundeslade, die auf dem Weg ins Gelobte Land mitgetragen wurde und in der die Tafeln mit den Zehn Geboten aufbewahrt wurden. Gott wohnt in seinen guten Geboten, nahm man an.

Später baute man Gott ein Haus, den Tempel in Jerusalem. Dort meinte man, ihn im Allerheiligsten zu wissen, nur Priester durften es betreten.

Diese Vorstellung änderte sich, als Teile des Volkes Israel im Exil in Babylon waren. Auch diese Menschen brauchten Gott – sie hatten ja nun keinen Tempel mehr. Die Propheten verkündeten ihnen, dass Gott in seinem Wort und in seinen Geboten auch bei ihnen ist. Bis Gott selbst durch Sacharja verkünden lässt: **Ich werde kommen und bei dir wohnen.**

Gott selbst also wird unter uns sein! Wie konnte das dann schöner gestaltet werden als durch Jesus. In ihm wohnt Gott unter uns... bis heute. In der Fürsorge, in der Menschen anderen Menschen begegnen, wohnt Gott. Nicht nur, aber auch. Gott hat viele Wohnungen der Liebe. Wo sie geschieht, fühlen wir etwas von der Nähe Gottes; von dem Wunder seines Wohnens unter uns.

Das lässt uns danken, freuen und – jauchzen: Tochter Zion, freue dich... Sie kennen das, wir singen es. Und jedes Jahr im Advent freuen wir uns auf's Neue darüber, dass Gott bei uns einziehen will! Darum wünsche ich Ihnen auch für dieses Jahr: ein gesegnete, eine aufmerksame und fröhliche Vorbereitungszeit!

Ihre Pastorin Alena Saubert

❁ Weihnachtsgottesdienste ❁

Möllenbeck

- Heilig Abend 14:00 Uhr Christvesper in der Kirche
- Silvester 15:00 Uhr Andacht zum Jahresschluss
Kleiner Kirchraum

Ziegendorf

- Heilig Abend 15:00 Uhr Christvesper in der Kirche
- Silvester 16:00 Uhr Andacht zum Jahresschluss
im Pfarrhaus

Karrenzin

- Heilig Abend 15:00 Uhr Christvesper in der Kirche

Wulfsahl

- Heilig Abend 16:00 Uhr Christvesper in der Kirche

Herzfeld

- Heilig Abend 17:00 Uhr Christvesper auf dem Kirchhof
- 1. Weihnachtstag 10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
- Silvester 17:00 Uhr Andacht in der Kirche
- Sonntag
9. Januar 2021 10:30 Uhr Gottesdienst zum
Jahresbeginn
in der Kirche

❁ Weihnachtsspende ❁

In diesem Jahr hat ein Ereignis wahrscheinlich alle Menschen in Deutschland tief bewegt: das **Hochwasser an der Ahr**. Mitten im Sommer, als alle nur dankbar waren, dass Corona mal eine Pause hat und alle die Seele ein bisschen baumeln lassen können, schlug das Wasser im Westen Deutschlands und auch in den Nachbarländern mit voller Wucht zu. Die Bilder gingen um die Welt. Und nur ab und zu tauchen sie jetzt wieder auf. „**Bitte, vergesst uns nicht**“, rufen sie uns zu.

Wir wollen die Bilder, und wir wollen die Menschen nicht vergessen, die noch immer Tag für Tag unter schlimmsten Aufbau-Bedingungen leben oder überleben! Darum hat der Kirchengemeinderat beschlossen, die Weihnachtsspende in diesem Jahr einer Kindertagesstätte im Ahrtal zukommen zu lassen.

Mit der KiTa „Arche Noah“ haben wir Kontakt aufgenommen. Und das war die Reaktion des Pastors, zu dessen Kirchengemeinde die Kindertagesstätte gehört... eine Antwort, die wohl alles sagt:

„Vor allem Anderen... lieben, herzlichen Dank für die Anteilnahme Ihrer Gemeinde Herzfeld am Geschick der im Ahrtal lebenden Menschen, vor allem der Kleinen! Die Evangelische Kirchengemeinde Bad Neuenahr wurde in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli schwer vom Hochwasser der Ahr getroffen. Das gilt nicht nur für die Martin-Luther-Kirche als Hauptkirche und sämtliche Gebäude der Gemeinde, sondern auch für eine große Zahl von Gemeindegliedern, PresbyterInnen und Hauptamtlichen. **Auch die KiTa Arche Noah wurde von der Flut vollständig zerstört, die Kinder sind aktuell in einem Containerkomplex untergebracht.**

Daher sind die Kirchengemeinde als Trägerin der Einrichtung und das hochengagierte Team der KiTa für jedwede Empathie und Solidaritätsbekundung dankbar.“

Und der Einrichtungsleiter der Ev. Kindertagesstätte Arche Noah, Björn Zentner, schrieb: „Für dieses tolle Engagement und dafür, dass Sie an uns denken, möchte ich mich ganz herzlich, auch im Namen meines gesamten Teams bedanken. Es gibt uns hier vor Ort Kraft und Mut, die tolle Unterstützung zu haben!“

Lassen wir die Kinder in Bad Neuenahr nicht hängen! Zeigen wir Ihnen, dass wir an sie denken! Helfen Sie mit, dass wir den Wiederaufbau mit einer Spende aus unserer Kirchengemeinde unterstützen. Wir haben sie nicht vergessen!



Das waren die Bilder der Zerstörung,
die die Menschen am Tag nach der Flut
zu Gesicht bekamen.

Und das
ist der
aktuelle
Stand
der
Dinge:



In der Kirchengemeinde bekommen alle, die einen Gemeindebrief bekommen, auch einen Spendenumschlag. Die Spendenumschläge können zu den Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit bei Gottesdiensten und Veranstaltungen abgegeben werden. Spenden ist auch ohne Umschlag möglich: jede Spende auf das Konto der Kirchengemeinde Herzfeld mit dem Vermerk „KiTa Bad Neuenahr“ wird zur Spendensumme hinzugefügt!

Kirchengemeinde Herzfeld

IBAN: DE 53 520 604 10 000 53 411 32

Informationen zu den Christvespern

„Wie wird es denn jetzt wohl wieder zu Weihnachten aussehen?“, fragt man sich landauf, landab. Dabei wissen alle, dass wir es einfach nicht wissen können. Das betrifft unseren Alltag ebenso wie unsere Gottesdienste. Der Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Herzfeld hat sich schon im Herbst darauf geeinigt, das bewährte Format aus dem vergangenen Jahr auch für das Weihnachtsfest 2021 noch einmal aufleben zu lassen:

- in **Karrenzin, Wulfsahl, Ziegendorf** und **Möllenbeck** lassen es die Besucherzahlen zu, wie gewohnt in der **Kirche** zu feiern.
- in **Herzfeld** sprengen die Besucherzahlen die Kapazität des Kirchraumes bei weitem; darum feiern wir die Christvesper auch in diesem Jahr auf dem **Kirchhof**. Mit Feuerschein aus Feuerschalen, Lichtern, die die Wege säumen, Musik aus dem Glockenturm und dem Stern, der über allem leuchtet.

Zum jetzigen Zeitpunkt gilt für das Feiern von Gottesdiensten die 3-G-Regel:

alle Gottesdienste dürfen nur mit
geimpften-genesenen-getesteten
Personen gefeiert werden.

Der jeweilige Nachweis muss vor dem Eingang belegt werden:

- Genesene können das mit einem entsprechenden Nachweis, der nicht älter als sechs Monate sein darf.
- Geimpfte weisen ihren Status mit dem gelben Impfpass oder einem Impfbzertifikat auf dem Mobiltelefon nach.
- Für den Beleg einer negativen Testung gilt, dass die betreffenden Personen einen Schnelltest-Nachweis mitbringen.

Und wie in den vergangenen Monaten auch, muss für jeden Gottesdienst eine Liste mit allen Teilnehmenden geführt werden. Für einen reibungslosen Ablauf liegt diesem Gemeindebrief ein Anmeldezettel bei. Bitte bringen Sie diesen Zettel ausgefüllt zur Christvesper am Heiligabend mit! Nur so vermeiden wir ein Schlangestehen vor der Kirchentür und Verzögerungen zu Beginn des Gottesdienstes! Vielen Dank!



Nachmittagstreffe



Januar

Herzfeld	12. Januar 2022
Ziegendorf	12. Januar 2022
Barkow	19. Januar 2022
Wulfsahl	26. Januar 2022

Februar

Herzfeld	09. Februar 2022
Ziegendorf	09. Februar 2022
Barkow	16. Februar 2022
Wulfsahl	23. Februar 2022



März

Herzfeld	09. März 2022
Ziegendorf	09. März 2022
Barkow	16. März 2022
Wulfsahl	23. März 2022

Wer durch den Schmerz hindurchgeht,
gelangt in den Grund seiner Seele und entdeckt dort
seine eigenen Stärken, seine eigene Identität.

Anselm Grün



Gesprächskreis



Mittwoch, 26. Januar 2022
Mittwoch, 23. Februar 2022
Mittwoch, 30. März 2022

.... Ja, Sie! Sie sind herzlich willkommen
in unserer Runde!

Beginn ist jeweils um **19:30 Uhr im Pfarrhaus.**

Ein Anfang mit Musik...

mit Kindern Musik, Bewegung, Spiel und Instrumente entdecken



Bettina Degel lädt dazu ein, Kindern einen Einblick in diese spannende musikalische Welt zu geben. Wenn sich 4 oder 5 Familien finden, die ihre Kinder in der KiTa in Ziegenderdorf haben, dann können dazu Absprachen und Verabredungen getroffen werden... und dann kann die kleine Gruppe im KiJu zusammenkommen. Mittwochs, irgendwann zwischen 15 und 18 Uhr.

Wer weiß, auf welche kleinen Talente die Kleinen dann miteinander stoßen!

Meldet euch gern bei Bettina (0173/3601937).





Kunst & Kultur







Liebe Gemeindemitglieder,

geht es Ihnen nicht manchmal auch so, dass Sie eine Sehnsucht haben nach Wind, Wellen und Meeresrauschen? Na dann, kommen Sie mal mit!

Wir durften in diesem Jahr endlich wieder gemeinsam zur Gemeinderüstzeit nach Graal-Müritz aufbrechen. Zwei wunderschöne Herbsttage luden uns ein, spazieren zu gehen, Gespräche zu führen, miteinander zu singen und zu beten und durch eine ausgezeichnete Küche auch kulinarisch verwöhnt zu werden.

In der einladenden Hausatmosphäre gab es wieder viel Gesprächsstoff. Thema des Wochenendes waren unsere Wurzeln:

Wo kommen wir her? In welchem Boden sind wir mit unseren Wurzeln fest verankert? Wie geht es Menschen, die schon einmal aus der heimatlichen Erde herausgerissen wurden und nun neu Wurzeln schlagen mussten?

Sie merken schon, viele Gedanken, die zum Austausch anregten. Jede und Jeder hatte Bilder seiner Vorfahren mitgebracht, um von seinen Wurzeln zu berichten. Was bleibt von unseren Eltern, Großeltern oder Urgroßeltern im Gedächtnis und in unseren Herzen? Vielleicht regt es auch Sie an, bei Kerzenschein, einer Tasse Tee und Plätzchen über Ihre Wurzeln nachzudenken. Ich glaube, es lohnt sich.

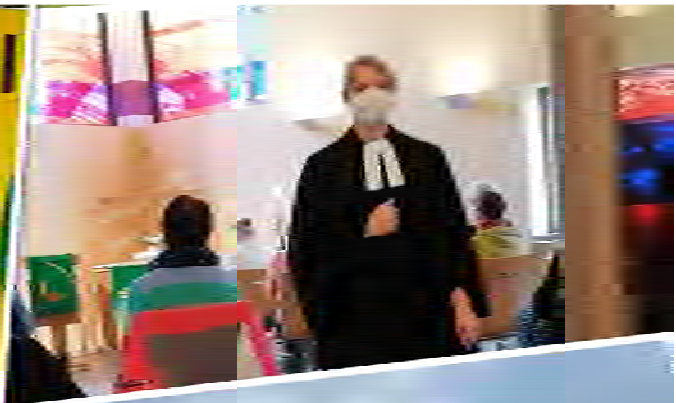
Während der Rüstzeit gab es viele wunderbare Geschichten, die zum Schmunzeln aber auch zum Nachdenken anregten. Gespräche, die fast nicht enden wollten. Aber auch das Genießen der herrlichen Ostseeluft sollte nicht zu kurz kommen, und so waren wir am Samstag in Warnemünde und haben die Zeit zum Flanieren am „Alten Strom“ genutzt. Und wieder waren es Gespräche und Geschichten, die alle irgendwann hier schon erlebt hatten. Alles in allem spreche ich im Namen aller 15 TeilnehmerInnen – es war ein schönes, erholsames und bereicherndes Wochenende: Dank an unsere Pastorin Frau Saubert, die es wieder einmal geschafft hat, alle mit diesem Thema mitzunehmen.

Übrigens war die Basis unserer Gespräche ein Buch von Amseln Grün mit dem Titel „Wurzeln“. Nun, vielleicht haben Sie Lust bekommen oder sind neugierig geworden? Wir planen für das Jahr 2022 wieder nach Graal-Müritz zu fahren. Also seien Sie herzlich eingeladen!

Mir bleibt Ihnen zu wünschen, dass Sie Ihren Platz im Leben finden... und wenn Sie ihn schon gefunden haben, sich dort auch weiterhin wohl und geborgen zu fühlen. Und um mit einem Ausspruch von Amseln Grün zu schließen: „Wer seine Wurzeln kennt, der weiß, was sein Lebensbaum braucht.“

Herzliche Grüße,

Regina Döllner



Ankerstunde in Karrenzin

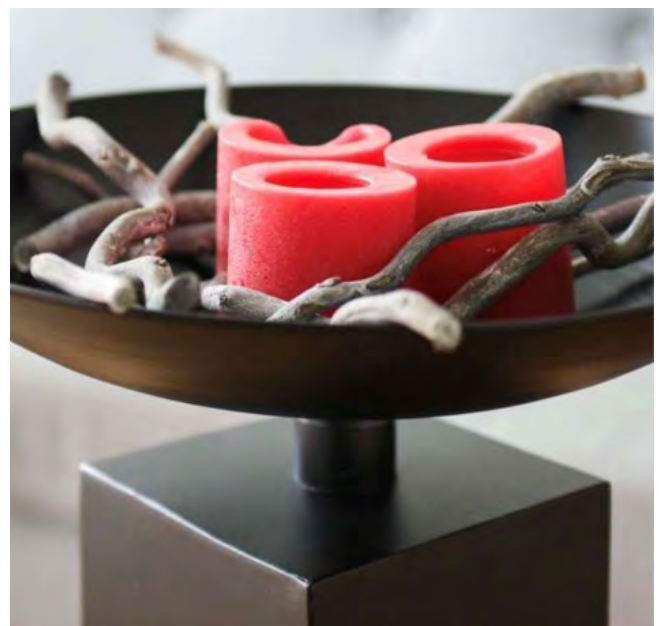
Da steht sie, die kleine Kirche in Karrenzin. Umgeben von einem Kirchhof, der hunderten Frühblüheren einen Platz bietet, wenn nach dem kalten Winter die ersten Sonnenstrahlen genug Kraft haben, um die Pflanzen zum Leben zu erwecken.

Auch wir Menschen brauchen Licht und Luft und Wärme, um uns lebendig zu fühlen.

Manchmal aber fehlt es uns genau daran. Das sind dann Tage, manchmal Wochen oder mehr, an denen wir

funktionieren... mehr aber auch nicht. Wie wäre es, wenn man hin und wieder einen Ort hätte, an dem man Kraft tanken könnte? Einen Ankerplatz, um Schweres loszuwerden und um die eigene, innere Batterie aufzuladen. Um ein stilles Gebet zu sprechen, in dem ich Gott einfach mal alles hinzuhalten, ja geradezu hinwerfen kann, was mir das Leben schwer macht?

Wir haben unsere Kirchen – als Orte, an denen Menschen zusammen kommen. Aber vor allem doch auch als Orte, an denen Menschen **Gott** begegnen können. Lassen Sie sich einladen, die Gottesdienste in Karrenzin als **Ankerstunden** zu nutzen. Um eine Kerze anzuzünden, um ein stilles Gebet zu sprechen, um in einem gemeinsamen Vaterunser alle Bitten zusammenfließen zu lassen, und um gesegnet in den Tag zu gehen!



Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6, 37

Gedanken zur Jahreslosung 2022 von Marion Wulff

Bei der Jahreslosung bin ich gleich gedanklich beim Abendmahl. Am Sonntag lädt unsere Pastorin uns ein, am Tisch von Jesus Platz zu nehmen und gestärkt ihn dann zu verlassen. Alle werden eingeladen, doch nicht jeder darf Leib und Blut Christi empfangen. Aber wenn ich Jesus Christus richtig verstehe, gibt es keinen Unterschied.



Wie oft kamen mir Zweifel: darf ich den Leib diesem und jenem geben, da der Empfänger vor mir mir völlig unbekannt ist (und sein sogenannter Status, würden die jungen Menschen heute sagen, auch nicht)? Mal eins habe ich doch noch vorher gefragt. Aber so richtig wohl war mir nicht dabei.

Gerade nun kommt es mir nochmal ganz neu in mein Bewusstsein. Steht es uns zu, auszuschließen, wo Jesus doch keine Kompromisse macht?

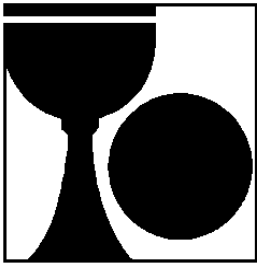
Aber warum gibt es bei uns in der evangelischen Kirche eine Unterscheidung? Ich kann es mir leicht machen mit

der Antwort, und auf Althergebrachtes sowie Gebräuchliches vertrauen. Aber ist das richtig?

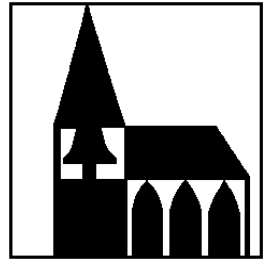
Jesus umgab sich mit einem aufbrausenden Simon Petrus und mit einer anstößigen Maria Magdalena, um nur einige zu nennen. Ihn scherte nicht ihr Ansehen. Es ging ihm um jeden Einzelnen. Er befolgte den Auftrag, den sein Vater ihm gab und er erklärt es uns so: *„Denn dazu bin ich vom Himmel herabgekommen: Nicht um zu tun, was ich selbst will, sondern was der will, der mich beauftragt hat. Und das ist der Wille dessen, der mich beauftragt hat: Ich soll keinen von denen verlieren, die er mir anvertraut hat. Vielmehr soll ich sie alle am letzten Tag vom Tod erwecken. Denn das ist der Wille meines Vaters: Alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, werden das ewige Leben erhalten“.* (Johannes 6, 38–40)

Klar und deutlich sind Jesu Worte. Niemand soll verloren sein. Jeder ist willkommen und darf ihm folgen. Egal was war und was sein wird. Denn nicht immer gehen wir den geraden zielgerichteten Weg. Oftmals liegen viele Kreuzungen auf unserem Weg, den wir gehen. Wie heißt es so schön in der Bergpredigt bei Matthäus: *„Denn wer da bittet, der empfängt, und wer da sucht, der findet, und wer da anknüpft, dem wird aufgetan...“*

Shalom



• GOTTESDIENSTE •



Sonntag	Datum	Herzfeld	Möllenbeck	Wulfsahl	Ziegendorf	Karrenzin
4. Advent	19. Dez 21	10:30 Lieder und Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit in Herzfeld				
Hlg. Abend	24. Dez 21	17:00	14:00	16:00	15:00	15:00
Christfest	25. Dez 21	10:30				
Silvester	31. Dez 21	17:00	15:00		16:00	
1. So. n. Epiph.	09. Jan 22	10:30 Gottesdienst zur Jahreslosung und Neujahrsempfang in Herzfeld				
2. So. n. Epiph.	16. Jan 22	10:30		9:00		
3. So. n. Epiph.	23. Jan 22	10:30	9:00			
L. So. n. Epiph.	30. Jan 22	10:30			9:00	
4. So. v. d. P.	06. Feb 22	~				
Septuagesimae	13. Feb 22	~				
Sexagesimae	20. Feb 22	~				
Estomihi	27. Feb 22	10:30		9:00		
Invokavit	06. Mrz 22	10:30				
Reminiszere	13. Mrz 22	10:30	9:00			
Okuli	20. Mrz 22	10:30				
Lätare	27. Mrz 22	10:30			9:00	
Judika	03. Apr 22	10:30				
Palmarum	10. Apr 22	10:30				9:00
Passionsandacht	11. Apr 22	19:00				
Passionsandacht	12. Apr 22			19:00		
Passionsandacht	13. Apr 22		19:00			
Gründonnerstag	14. Apr 22				19:00	
Karfreitag	15. Apr 22	14:30		9:00		10:30
Ostersonntag	17. Apr 22	6:00 Frühgottesdienst zur Auferstehungsstunde in Herzfeld 10:30 Hauptgottesdienst zum Osterfest in Möllenbeck				

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herzfeld

Fritz-Reuter-Str. 18, 19372 Herzfeld

Mail: herzfeld@elkm.de

www.kirche-mv.de/herzfeld.html

Pastorin Alena Saubert, Tel.: 038725/20245

Mitarbeiterin im Gemeindeaufbau Bettina Degel, Tel.: 0173/3601937

Friedhofsverwaltung Frau Stecker, Dienstag und Donnerstag

zwischen 08:00 Uhr und 16:00 Uhr unter der Rufnummer 03843/4656131